

Auf dem Weg zu Inklusion

MAIN-TAUBER-KREIS. 2014 ist es 50 Jahre her, dass die Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis als Selbsthilforganisation von Eltern von geistig behinderten Kindern ins Leben gerufen worden ist. Aus bescheidenen Anfängen – begonnen wurde gleichsam bei null – hat sich die Lebenshilfe zu einer wichtigen Institution im Kreis speziell für Menschen mit Behinderung entwickelt.

Die Chance, das Jubiläumsjahr 2014 zu nutzen, um mit zahlreichen zusätzlichen Veranstaltungen und Aktionen über die Aufgaben und Ziele der Lebenshilfe zu informieren, insbesondere auch für die Belange von Menschen mit Behinderung, wollen die Verantwortlichen intensiv nutzen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Ein besonderes Ereignis im Rahmen des Jubiläumsjahres wird die Festveranstaltung am 3. Mai in Tauberbischofsheim sein. Neben dem Festvortrag von Prof. Dr. Bettina Lindner von der Leibniz Universität Hannover, wird Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Lebenshilfe, die geplante Gesprächsrunde mit Vertretern aus Politik und Kirche zum Thema „In-



Professor Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Lebenshilfe, wird die Gesprächsrunde moderieren. von ANTON

klusion“ moderieren. Für Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, ist es ein Glücksfall, dass für diese Moderation eine so angesehene und kompetente Persönlichkeit wie Prof. Dr. Nicklas-Faust gewonnen werden konnte. Die endgültige Zusage erhielt Hasenbusch kürzlich beim Symposium in Bad Mergentheim im Rahmen des Projekts „Leben ist angesagt“, bei der Professor Nicklas-Faust als Referentin teilgenommen hat. A